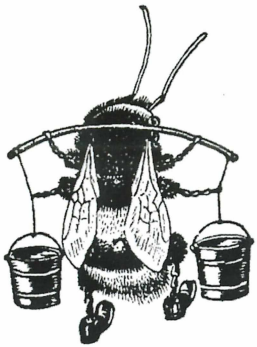
I-908011 / 4,2

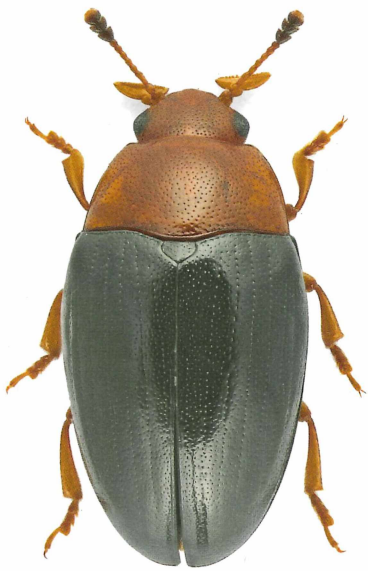


BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.
Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg (CeNak)
Zoologisches Museum
Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg
Internet: http://www.entomologie.de/hamburg
E-Mail: vfnhzh@entomologie.de
Im Auftrag des Vereins herausgegeben von
Thomas Behrends

9. **(Col. Erotylidae)** – Erstnachweis von *Triplax rufipes* (FABRICIUS, 1781) für unser Faunengebiet aus dem nördlichen Niedersachsen.



Triplax rufipes (FABRICIUS, 1781), leg. Burgarth 19.05.2015

Beim Abklopfen von wildwuchernder Waldrebe und diversen Gehölzen gelangte ein *Triplax* auf den Klopfschirm, den ich nicht sofort zuordnen konnte. Es handelte sich um *Triplax rufipes*, der neu für unsere Heimatfauna ist. Alte Angaben von PRELLER (1867) für Sachsenwald und Haake sind unbelegt (BOLLOW et al. 1937). Der jetzige Fundort am 19.5.2014 in Meyers Park/Hamburg-Heimfeld, grenzt allerdings an das Waldgebiet „Haake", wodurch die Altmeldung Prellers nicht mehr unmöglich erscheint.

Neue Nachweise aus dem nördlichen Niedersachsen und Schleswig-Holstein gelangen den Kollegen am 26.05.2015 im Forst Göhrde/DAN (Schacht), am 16.09.2015 im Segeberger Forst/SE (Bergmann) und in Hamburg am 21.06.2016 in HH-Eißendorf und am 22.06.2016 in HH-Lürade (Gürlich). Die Funde von 2014 - 2016 stellen die ersten belegten Nachweise aus unserer faunistischen Region dar.

Im FHL beschreibt VOGT (1967) die mitteleuropäische Verbreitung mit: „Im Gebiet montan und subalpin, sporadisch vbr., s.s.". Die aktuelle Verbreitung in Deutschland zeigt, dass *T. rufipes* sich offenbar ausbreitet. Es liegen Funddaten bis 1998 aus dem Rheinland, dem Saarland, aus Bayern, Sachsen und der Pfalz vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Bis 2011 sind zusätzlich Funde aus Nordrhein, Hessen und Weser-Ems gemeldet (KÖHLER 2011). Die aktuelle Verbreitung (KÖHLER et al. 2018) umfasst inzwischen alle Bundesländer außer Berlin/Brandenburg (nur 1 ungeprüfter Nachweis vor 1950, i.l. ESSER, siehe auch HORION 1960).

In Nordeuropa ist *T. rufipes* von Norwegen über Schweden, Finnland, Estland, Lettland und Litauen bis Dänemark vertreten (SILFVERBERG 2004).

Die Ausbreitung in Deutschland hängt m.E. mit neuerer Waldbewirtschaftung in öffentlichen Wäldern zusammen. Mehr und mehr Totholz bleibt bewusst stehen, Naturwaldreservate und Nullnutzung von Waldparzellen fördern Totholzstrukturen und Pilzwachstum. *T. rufipes* wird an *Pleurotes*-Arten (z.B. Austernseitling) hauptsächlich an Buchen gefunden (i.l. BELLMANN, A. & L. SCHMIDT), aber auch an Eberesche und in Schweden in weißen Blätterschwämmen an Espen und Birken (nach HORION 1960).

T. HÖRREN berichtet (i.l.), in der Umgebung von Köln und Bonn sei die Art an halbschattiger verpilzter toter Buche nicht selten, im nördlichen Landesteil auch bei gezielter Suche nur sehr vereinzelt nachweisbar. Er hatte *T. rufipes* unter Buchenrinde, die mit unbestimmtem Mycel durchzogen war und in einem Gebiet in NRW (Bruchwald bei Kerpen-Horrem) vereinzelt aber wiederholt von verpilzten Eschen-Ästen. Beobachtungen massenhafter Individuen auf besonnten Buchenstämmen (A. BELLMANN i.l.: Hasbruch b. Hude/OL ca. 30 Ex. zusammen mit *T. russica* am 30.6.2010), die voll mit weißen Seitlingen besetzt waren, zeigen, dass die Art, dort wo sie vorkommt, nicht besonders selten sein muss. Ähnliche Beobachtungen stammen aus Hannover-Tiergarten 2014. Im Tiergarten rannten *Triplax rufipes* dutzendweise auf einer besonnten Buche herum, auf der verschiedene Pilze wuchsen. Gleiches am Rieseberg/Königslutter (i.l. L. SCHMIDT).

Selbst habe ich *T. rufipes* im Forst Göhrde (Krs. Lüchow-Dannenberg) im Mai/Juni 2016 an liegenden Buchenstämmen an Seitlingen beobachten können. Bei nächtlicher Nachsuche mit Taschenlampe zeigten sich hier deutlich mehr Tiere, dann gemeinschaftlich mit *Triplax aenea* und *Triplax russica*.

LITERATUR

BOLLOW, H., FRANCK, P. & SOKOLOWSKI, K. (1937): Die Käfer des Niederelbegebiets und Schleswig-Holsteins. V. Clavicornia. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg 1936, 25: 74-107.

HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VII: Clavicornia 1. Teil (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Überlingen/Bodensee 1960 (Kommissionsverlag A. Feyel) S. 206-207.

KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands" (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**(2-3): 109-174.

KÖHLER, F., GÜRLICH, S. & BLEICH, O. (2018): Onlineportal zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – http://www.coleokat.de/de/fhl

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4. Dresden, 185 S.
PRELLER, C. H. (1867): Die Käfer von Hamburg und Umgegend. Ein Beitrag zur nordalbingischen Insektenfauna. [Zweite, durch Nachträge vermehrte Ausgabe.] VII + 158 S. + 66 S. – Hamburg (Meissner).
SILFVERBERG, H. (2004): Enumeratio nova Coleopterorum Fennoscandiae, Daniae et Baltiae. — Sahlbergia **9**: 1-111. Helsinki.
VOGT, H. (1967): Familie Erotylidae; in: FREUDE, H., HARDE, K.W, LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. – Goecke & Evers, Krefeld. Band 7: 107.

Manuskripteingang 15.06.2016, rev. 03.01.2019
KAI BURGARTH, Stelle

10. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2013.

In diesem Beitrag sind alle Nachträge und Korrekturen zu unserer Fauna zusammengestellt, die sich im Jahr 2013 durch Neufunde oder neue Erkenntnisse ergeben haben. Seit dem Beitrag zu 2007 (BOMBUS 3: 325) erscheinen diese Zusammenstellungen als eine Gemeinschaftsarbeit der koleopterologischen Sektion. Wir danken allen Kollegen, die ihre Daten oder auch schon ausformulierte Beiträge zu ihren Funden zur Verfügung gestellt haben.

Abkürzungen:
Hinter den Fundorten sind jeweils die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Kreise, Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. Erstmeldungen aus unserem Gebiet werden durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet, für unsere Fauna zu streichende Arten sind in runde Klammern gestellt ().

Methoden und Fundumstände: AK = Autokescherfund, B = Bodenfalle, LEk = Lufteklektor (Kreuzfensterfalle), LF = Lichtfang, HW = Hochwassergenist.

Faunistische Regionen: SH = Schleswig-Holstein und Hamburg nördlich der Norderelbe, nNS bzw. Ne = Niederelbegebiet im nördlichen Niedersachsen einschließlich Hamburg südlich der Norderelbe, MV = Mecklenburg-Vorpommern.

Sammler: Bu = Burgarth, Ei = Eifler, Gü = Gürlich, He = Hengmith, Lo = Lohse (†), Lp = Lompe, Mb = Meybohm, Re = Renner, Schm = Th. Schmidt, Schn = Schnakenbeck, Sui = Suikat, To = Tolasch, Zi = Ziegler.

Erstmeldungen für das heimische Gebiet (SH & Ne):

Bembidion neresheimeri J. MÜLLER, 1929
Suphrodytes figuratus (GYLLENHAL, 1826)
Chaetarthria simillima VORST & CUPPEN, 2003
Bolitobius castaneus boreomontanicus SCHÜLKE, 2010
Oligota inexpectata S. A. WILLIAMS, 1994
Oxypoda lurida WOLLASTON, 1857
Agriotes sordidus (ILLIGER, 1807)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Burgarth Kai

Artikel/Article: (Col. Erotylidae) - Erstnachweis von Triplax rufipes (Fabricius, 1781) für unser Faunengebiet aus dem nördlichen Niedersachsen 33-35